



m-real und Arjowiggins VERKAUF DES REFLEX-WERKS GESTOPPT

M-Real und Arjowiggins führen die Verkaufverhandlungen über das Werk Reflex in Düren nicht weiter. Die Unternehmen hatten im Oktober 2007 die Verhandlungen aufgenommen. Am 4. Juni 2008 wurde die Übernahme von der EU-Kommission genehmigt, allerdings mit der Auflage, nach der Arjowiggins einen Teil des Reflex-Geschäfts an einen dritten Partner hätte veräußern müssen: die Digitaldruckpapiere hätten abgespalten werden müssen. Die Unternehmen gaben nun bekannt, dass sie den Verkauf unter diesen Umständen nicht weiter vorantreiben wollen. Das Werk in Düren bleibt damit Teil des finnischen Konzerns m-Real.

➤ www.m-real.com

Favini-Fabriken in Holland LIEFERENGPÄSSE NACH INSOLVENZ

Nach Presseberichten



sollen sich die niederländischen Papierunternehmen Favini Meerssen und Favini Apeldoorn in Insolvenz bzw. Liquidation befinden, nachdem der italienische Mutterkonzern die Zahlungen eingestellt habe. Während die Produktion von Spezialpapier in Apeldoorn Ende Januar eingestellt wurde, soll die Produktion im Werk Meerssen vorerst weiterlaufen. Erst letztes Jahr hatte Favini das Werk für 2 Mio. € modernisiert. Inzwischen haben Händler bereits darauf hingewiesen, dass es zu Engpässen bei bestimmten Sorten kommen könne. Nicht betroffen von der Insolvenz sei die Muttergesellschaft in Italien, die auf der Suche nach finanzstarken Partnern sei.

➤ www.favini.com

Die Papierindustrie in Nöten

Papierkonzerne rechnen mit Gewinnrückgängen, m-real will die Produktion drosseln, die Preise für Papier und Faltschachtelkarton werden steigen

Die nordeuropäischen Papier- und Forstkonzerne StoraEnso und UPM-Kymmene haben Gewinneinbußen angekündigt. Man könne, so UPM, die bisherigen Erwartungen mit einem Ergebnis wie 2007 nicht halten. Daher wurden die Preise für Magazinpapier wie geplant realisiert. Schon 2007 hatte das Unternehmen mit 81 Mio. € gegenüber 338 Mio. € im Vorjahr Gewinnrückgänge hinnehmen müssen. Nun werden selbst Stilllegungen nicht mehr ausgeschlossen. Auch StoraEnso teilte mit, dass sich der Gewinn für das zweite Quartal gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres mit 223 Mio. € halbieren werde. Schon während der drupa hat ein Vertreter von StoraEnso gegenüber dem »Druckmarkt« auf die angespannte Versorgungssituation bei holzhaltigen Papieren hingewiesen und glaubt, dass es im Herbst zu Engpässen kommen könnte. Damit einhergehend werde es zu Preiserhöhungen kommen, die bei rund 6% liegen werden.

Vor dem Hintergrund steigender Energie-, Rohstoff- und Lohnkosten in den letzten Monaten (alleine die Produktionskosten seien seit 2005 um 20% gestiegen) sei eine Preiserhöhung unausweichlich, hieß es während der drupa auch vonseiten des m-real-Managements. Das finnische Unternehmen



schreibt weiterhin Verluste: das Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2008 bei minus 93 Mio. €. Das ist ein höherer Verlust als im Vorjahr. Als Reaktion auf die erneuten Verluste kündigte CEO Mikko Helander an, die Kosten weiter zu senken und die Preise für Faltschachtelkarton um 10%, die für LWC-Papiere um 6% bis 8% zu erhöhen.

Den größten Handlungsbedarf sieht m-real bei holzfrei gestrichenen Papieren, deren Preise man um etwa 50 € pro Tonnen anheben möchte. Gleichzeitig wird m-real seine Produktion von holzfrei gestrichenen Papieren zwischen Juni und August drosseln, um sie an den geringeren Bedarf in den Sommermonaten anzupassen. Aufgrund des schwachen US-Dollars könne man mit dem Volumen in den Sommermonaten nicht auf andere Märkte ausweichen. Das Produktionsvolumen wird je nach Papierqualität und Markt zwischen 10% und 20% gekürzt. Das gesamte Produktionsvolumen von m-real summiert sich auf 1,5 Mio. Jato.

Produktion eingestellt CURTIS FINE PAPERS MELDET INSOLVENZ AN

Die Insolvenzen in der Papierindustrie scheinen sich fortzusetzen. Nach der Papierfabrik Scheufelen musste nun auch der schottische Feinpapierhersteller Curtis Fine Papers Insolvenz anmelden. Wie die englische Presse meldet, stehen die Maschinen seit dem 24. Juli still. Derzeit würden die Mitarbeiter über die Situation informiert. Curtis ist als Spezialanbieter vor allem im Fine-Paper- und Sicherheitsbereich tätig. Die mit Sicherheitselementen versehenen Papiere kommen beispielsweise für Checks oder Dokumente zum Einsatz. Zudem bietet das Unternehmen individuelle Anfertigungen mit kundenspezifischen Wasserzeichen.



Mit 260 Mitarbeitern und einer Produktionskapazität von 28.000 Tonnen pro Jahr erzielte Curtis Fine Paper einen Umsatz von 46 Mio. €. ➤ www.curtisfinepapers.com

Papierfabrik Hermes INSOLVENZANTRAG

Auch die Papierfabrik Hermes, Düsseldorf, ist insolvent. Grund sind die bereits genannten Faktoren. Das Unternehmen wurde 2001 von der Curtis 1000 Europe AG übernommen und produziert mit rund 100 Mitarbeiter Zeitungsdruck- und Kopierpapier aus Altpapier.

➤ www.curtis.de



Druckfarben PREISERHÖHUNGEN UND ÖLZUSCHLAG

Nach Sun Chemical (Preiserhöhungen um 10% bis 20%) haben auch die Huber Group und Siegwerk Preiserhöhungen angekündigt. Wie die Unternehmen mitteilen, seien die Rohstoffkosten für Druckfarbe, Lacke und Druckhilfsmittel um über 30% gestiegen. Zudem werde die Situation durch steigende Energie-, Verpackungs-, und Transportkosten verstärkt. Huber will bis September Einzelgespräche mit seinen Kunden führen. Dabei sollen keine langfristigen Verträge abgeschlossen werden, um flexibel auf die Schwankungen der Rohstoffmärkte reagieren zu können. Auch Herbert Forker, Siegwerk-Vorstandsvorsitzender sieht keine andere Möglichkeit, als die Kosten zum Teil an die Kunden weiterzureichen.

Statt prozentualer Preiserhöhungen hat Flint Group Publication Europe mit sofortiger Wirkung die Einführung eines Ölzuschlags in Höhe von 0,20 €/kg für alle Heatset-Skalenfarben bekannt gegeben. Die aktuelle Erklärung folgt einer Ankündigung der Flint Group vom Juni, in der Preiserhöhungen von bis zu 20% avisiert wurden. Aufgrund der Verdoppelung des Rohölpreises innerhalb der letzten zwölf Monate sei dieser Schritt unumgänglich geworden, so eine Unternehmensmitteilung. Auch für die kommenden Monate rechne man mit weiteren Preissteigerungen. Dieser Anstieg treffe vor allem das Segment der Rollenoffsetfarben, da die Offsetöle, einer der Hauptrohstoffe, auf Rohöl basieren. Pflanzliche Öle seien ebenso von einem starken Anstieg betroffen und stellten keine Alternative dar.

- www.flintgrp.com
- www.mhm.de
- www.siegwerk.com

Papierfabrik Scheufelen insolvent

Die Papierfabrik Scheufelen hat am 17. Juli 2008 Insolvenz beantragt. Guld sind vor allem die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise. Produktion läuft aber wieder auf vollen Touren.

Die steigenden Rohstoff- und Energiekosten haben ein erstes prominentes Opfer in der Branche gefordert: die Papierfabrik Scheufelen. Das Lenninger Familienunternehmen meldete Insolvenz an, sieht aber aufgrund gut gefüllter Auftragsbücher gute Aussichten für eine Weiterführung. Der Produktionsbetrieb wurde inzwischen wieder aufgenommen. »Ich habe eine intakte Struktur und eine motivierte Belegschaft vorgefunden. Der Geschäftsbetrieb geht im vollen Umfang und mit der gewohnten Qualität weiter«, so Insolvenzverwalter Dr. Wellensiek. Optimistisch stimmten auch die Reaktionen der Kunden. Der Auftragseingang sei stabil und werde mit der gewohnten Termintreue abgearbeitet.



Trotz umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen und neuer strategischer Ausrichtung war es Scheufelen nicht gelungen, die seit Jahren steigenden Energie- und Rohstoffpreise aufzufangen. Gleichzeitig fallen die Preise für Bilderdruckpapiere (Scheufelen macht 84% mit solchen Papieren) seit 2001 stetig. Ab September werden daher die Preise für Bilderdruckqualitäten um 10% erhöht. Scheufelen Papiere werden vor allem bei Katalogen, Imagebroschüren und Geschäftsberichten eingesetzt. Das Unternehmen gilt als der Innovationsträger in der Industrie und hat mit dem absolut weißen Papier »heaven 42« im vergangenen Jahr eine Weltneuheit in seinem Marktsegment eingeführt. Bereits seit einiger Zeit würden aussichtsreiche Verhandlungen mit internationalen Investoren geführt, die den Standort Lenningen erhalten wollen. Es ist beabsichtigt, einen Insolvenzplan vorzulegen, um die Phase der Insolvenz möglichst kurz zu halten.

Die Papierfabrik Scheufelen produziert im baden-württembergischen Lenningen jährlich 290.000 Tonnen gestrichenes Papier. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 620 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2007 einen Umsatz von 228 Mio. €. Der Ursprung des Unternehmens geht in das Jahr 1855 zurück, als Carl Scheufelen die Papiermühle in Lenningen erwarb. 1892 war Scheufelen der erste Produzent von gestrichenen Papieren in Europa und hat den Begriff »Kunstdruckpapier« erfunden. Scheufelen befindet sich in der fünften Generation im Familienbesitz. ➤ www.scheufelen.de

Heidelberg MARKTBEDINGUNGEN ERFORDERN SPARKURS

Mit einem »Maßnahmenpaket zur Kostenverbesserung« reagiert Heidelberg auf die aktuellen Marktbedingungen und schwachen Ergebniszahlen des 1. Quartals. Für das 2. und 3. Quartal 2008/2009 rechnet Heidelberg aufgrund der drupa-Aufträge mit einer Steigerung bei Umsatz und Ergebnis, dennoch geht Heidelberg für das Gesamtjahr von einem geringeren Umsatz und Betriebsergebnis als im Vorjahr aus.



Heidelberg-Chef Bernhard Schreier stellte der Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen AG am 18. Juli das Paket vor. Auf der Versammlung wurden zudem 0,95 € Dividende angenommen.

Mit dem bereits vor der drupa angekündigten Maßnahmenpaket will Heidelberg bis 2010/2011 etwa 100 Mio. € einsparen. Die Maßnahmen sehen auch die Streichung von weltweit 500 der 19.596 Stellen vor. Zudem sollen bei Forschung & Entwicklung Kosten in Höhe von mindestens 25. Mio. € eingespart werden. Über die Zusammenlegung von Produktionskapazitäten und die Verlagerung in die Slowakei will Heidelberg das Ergebnis vor allem bei Faltschachtelklebmaschinen um 20 Mio. € verbessern. Das Einkaufsvolumen außerhalb des Euro-Raums soll von derzeit 40 Mio. € auf 200 Mio. € ausgedehnt werden. Ein Ausbau der Werke in China und der Slowakei sowie die Produktion einer Druckmaschine im Kleinformat in die USA ist vorgesehen.

- www.heidelberg.com



Neuer Firmenname AUS MAN ROLAND WURDE manroland



Der neue Name ist zwar fast der alte, aber doch gewöhnungsbedürftig: auf der drupa 2008 stellte sich der Druckmaschinenhersteller MAN Roland in Kleinbuchstaben als »manroland« vor. Die Namensänderung war nach dem Teil-Verkauf der MAN-Tochter an Allianz Capital Partners und vor der Abtrennung vom MAN-Konzern notwendig geworden.

➤ www.manroland.de

Efi INVESTITION IN ISRAELISCHES UNTERNEHMEN JETTABLE

Efi beteiligt sich an Jetttable, einem israelischen Unternehmen, das sich auf den digitalen Direktdruck von keramischen Materialien spezialisiert hat. Jetttable, im Jahr 2003 gegründet, entwickelt Tinten mit feinen keramischen Pigmenten. Efi erwartet, dass der Inkjet-Druck hier den Siebdruck ablösen kann und fördert nun die Entwicklung eines Systems, das direkt auf Keramikfliesen und unebene Flächen druckt.

➤ www.efi.com

Heidelberg erweitert Angebot Übernahme des Spezial-Drucklack-Herstellers Hi-Tech Coatings

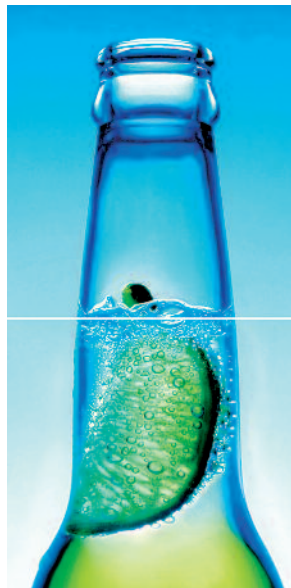
Die Heidelberger Druckmaschinen AG übernimmt den Spezial-Drucklack-Hersteller Hi-Tech Coatings aus England/Niederlande. Damit erweitert Heidelberg sein Angebot von Verbrauchsmaterialien um die Herstellung und den Vertrieb spezieller Drucklacke für Akzidenzen und Verpackungen. Hi-Tech Coatings produziert an den Standorten Aylesbury, UK, und Zwaag, Niederlande, über 1.000 Produkte, vor allem Wasser- und UV-basierte Lacke. »Mit der Übernahme von Hi-Tech Coatings gehen wir unseren strategischen Weg weiter, das Serviceangebot von Heidelberg auszubauen«, sagt Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. »Spezielle Verbrauchsmaterialien in Kombination mit unseren Maschinen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Kunden und ermöglichen uns konjunkturunabhängige Margen.« In England, China und in Teilen Osteuropas vertreibt Heidelberg schon seit Jahren die Lacke des jetzt gekauften Unternehmens. Hi-Tech Coatings wurde 1993 gegründet und gehörte bisher dem Management. 2007 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 25 Mio. €. ➤ www.heidelberg.com

Dr. Hönle AG übernimmt Eltosch ZUGANG ZUM BOGENOFFSET- DRUCK ERSCHLOSSEN

Die Dr. Hönle AG übernimmt die Hamburger Eltosch Torsten Schmidt GmbH von der Advanced Photonics Technologies AG. Hönle will damit seine Position als Systemanbieter im Markt für UV-Technologie weiter ausbauen und sieht sich nach der Übernahme als weltweit zweitgrößter Anbieter in diesem Markt. Eltosch zählt zu den führenden Unternehmen in der Trocknungstechnik für Druckmaschinen, produziert und vertreibt seit mehr als 30 Jahren UV-, Infrarot- und Heißluft-trockner, die vorrangig im Offsetdruck eingesetzt werden. Eltosch erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr mit 60 Mitarbeitern einen Umsatz von über 20 Mio. €. Mit der Akquisition erhöht die Hönle-Gruppe ihren Marktanteil im Offsetdruck deutlich. Nach einem Umsatz von 26,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2006/2007 steigt der Umsatz nach den Zukäufen der Panacol Gruppe, Print-Concept GmbH und Eltosch GmbH auf etwa 65 Mio. €. ➤ www.hoenle.de

3i-Fonds übernehmen DruckChemie DRUCKCHEMIKALIEN-ANBIETER VON EINEM FONDS AN DEN NÄCHSTEN VERKAUFT

Das britische Private-Equity-Unternehmen 3i, London, hat für 133 Mio. € die im schwäbischen Ammerbuch ansässige DruckChemie gekauft. Verkäufer



sind die Fondsunternehmen SG Capital und Quartus, die Druckchemie im Dezember 2005 erworben hatten. 3i hat in den vergangenen Jahren bereits Firmen wie das in Passau ansässige Bogen- und Rollenoffsetunternehmen Euro-Druck-Service (EDS) mit Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen und Ungarn, gekauft. Zum Portfolio von DruckChemie gehören neben Spezialchemikalien und Verbrauchsmaterialien auch Dienstleistungen wie Lieferservices, Bestandsmanagement und umweltgerechtes Recycling. DruckChemie unterhält nach eigenen Angaben 25 Logistikstandorte und bedient mehr als 6.000 Kunden in zehn europäischen Ländern sowie Brasilien. Das Unternehmen besitzt eine Palette von mehr als 1.000 Produkten, die über ein Händlernetzwerk in über 50 Ländern erhältlich sind.

➤ www.3ideutschland.de ➤ www.druckchemie.com

Ipex 2010 HERSTELLER BLEIBEN DER MESSE IN BIRMINGHAM TREU

Einige wichtige Hersteller aus der grafischen Industrie werden auch an der Ipex 2010 in Birmingham teilnehmen. Wie die Messeorganisation bekannt gab, sind die Vorstufen- und »Digital Solutions«-Hallen des NEC (National Exhibition Centre) bereits vollständig belegt. Zu den Ausstellern in diesen Hallen zählen HP, Kodak, Ricoh, Agfa, Epson, Canon, Screen, Xeikon, Konica Minolta und Fujifilm. Zudem hätten 25 der Top-40-Aussteller ihre Messestände gegenüber 2006 um 35% vergrößert.

➤ www.ipex.org

Gemeinsame Zahlen**DEUTSCHSPRACHIGE
BUCHBRANCHE UNEINHEITLICH**

Die deutschsprachige Buchbranche hat ihre Halbjahreszahlen erstmals in einer Übersicht, dem Branchenmonitor Buch, veröffentlicht. Die Entwicklung ist dabei uneinheitlich: Lediglich in der deutschsprachigen Schweiz gab es ein Umsatzplus von 1%. Deutschland und Österreich konnten ihre Vorjahreswerte dagegen nicht halten. Insgesamt beträgt die Umsatzveränderung in den drei Ländern minus 0,8%. Der Branchenmonitor informiert halbjährlich über die aktuelle wirtschaftliche Lage der deutschsprachigen Buchbranche. Das Panel umfasst rund 1.500 Buchhandlungen.

➤ www.boersenblatt.net

Unigena**JOINT VENTURE WIRD 2009
BEENDET**

Die Produktionsgesellschaft Unigena, die sich auf den hochwertigen Offsetdruck und die Weiterverarbeitung konzentriert, wird seit Anfang 2006 als Joint Venture der Partner Neidhart + Schön Group und Linkgroup in den Räumlichkeiten der Neidhart + Schön Group in Zürich-Wipkingen betrieben. Infolge unterschiedlicher Auffassungen bezüglich der Führung des Unternehmens trennen sich die beiden Häuser per 31. Dezember 2009. Nach Informationen der Geschäftsleitung wird die Neidhart + Schön Group für ihre Kunden die optimalen Produktionsvoraussetzungen in gewohnter Form weiterführen. Kundennähe und höchst mögliche Flexibilität blieben durch die hohe Kompetenz der gleichen Ansprechpartner und Mitarbeitenden sowie einem leistungsfähigen Maschinenpark sichergestellt.

➤ www.nsgroup.ch

Komori erweitert Kapazitäten**MARKANTEIL VON 30% ANGESTREBT**

Der japanische Druckmaschinenhersteller Komori hat auf der drupa angekündigt, im Rahmen seines Erweitierungsplanes etwa 61 Mio. € in das Werk in Tsukuba zu investieren. Die Baumaßnahmen sollen im September 2008 beginnen und im Dezember 2009 abgeschlossen sein. Dann soll das Werk doppelt so groß sein wie zu-



vor und zu den größten Druckmaschinenfabriken der Welt gehören. Nach Yoshiharu Komori, Präsident und CEO von Komori, wächst der Marktanteil von Komori besonders außerhalb Japans: »Unser Ziel ist, innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Marktanteil von 30% zu erreichen.« Komoris Exportanteil beträgt derzeit etwa 73% des Umsatzes gegenüber 66% im Jahr zuvor. In der Schweiz und Deutschland haben die Komori-Händler bereits beachtliche Erfolge erzielt.

➤ www.komori.com

ASW**SCHWEIZER WERBEAGENTUREN
MIT NEUEM VORSTAND**

Die Allianz Schweizer Werbeagenturen (ASW), ein Zusammenschluss inhabergeführter Agenturen, hat an ihrer diesjährigen Generalversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Ohne Gegenvorschläge wurden einstimmig Michael Waldvogel von der Idfx AG, Wädenswil, zum neuen Präsidenten, Roland Friedl, Friedl.id.com, Weinfelden, zum Vizepräsidenten und der ehemalige Präsident, Claude Hitz von der Ergo Communication ASW, Zürich, zum Past President gewählt. Bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder Benno Frick und Andy Ruf.



Neues ASW-Präsidium: vlnr: Roland Friedl, Michael Waldvogel, Claude Hitz und Peter Grob.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Roger Bosshart, Dynamite Advertising AG, Cham.

Während der Veranstaltung oberhalb Vitznau in der Höhle Gruebisbalm wurde das langjährige Vorstandsmitglied und der mehrmalige Präsident Diego Bally von der Diego Bally AG, Identity Branding ASW/SDA, zum Ehrenpräsidenten gekürt. Für seine außergewöhnlichen Leistungen erhielt er gleichzeitig die höchste ASW-Auszeichnung: den goldenen ASW-Ball.

In einer kurzen Antrittsrede kündigte der neue Präsident an, sich in seiner Amtszeit speziell um die Positionierung, Präsenz und Pflege der Marke ASW und das neue CI/CO zu kümmern, den Austausch im Netzwerk zwischen den Mitgliedern, Inter-Mitgliedern und Partnern zu fördern sowie die Interessen der ASW nach außen zu tragen.

➤ www.asw.ch

*hier
spricht
man
grafisch*



www.qualitrade.ch

Neu: **iCTP PlateWriter**
Komplettes CtP-System auf Inkjet-Basis. Server, RIP und Workflow inbegriffen. Kompakt mit Thermofixierung und Gummierstation für druckfertige Aluplatten. CtP-Lösung auch für kleinere Budgets.



QualiTrade AG
Graphic & Print Division

Neuhofstr. 10, 8630 Rüti
Telefon 055 260 37 60
Telefax 055 260 37 61

Partnerschaft**CANON UND KOFAX FÜR
BESSERE BILDQUALITÄT**

Canon Europa, Anbieter von Imaging-Technologien, und Kofax plc, Anbieter intelligenter Erfassungs- und Austauschlösungen, sind eine Kooperation eingegangen und setzen die Kofax-Software VirtualReScan als Option für den Canon-Dokumentenscanner image FORMULA DR-X10C ein.

➤ www.canon.ch

Streifeneinschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder
Papierverarbeitungsmaschinen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Nuten • Eckenrunden • Register stanzen
Heften • Zählen • Streifen einschießen
Wiegen • Vereinzeln • Fäzeln • Block-
leimen • Banderolieren • Nummerieren
Rillen • Handwalzen • Diverse Messgeräte
Graph. Maschinen- und Apparatebau

JOSEF FOELLMER GmbH
Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS-Schweningen
Telefon (00 49) (0) 77 20 - 30 12-0 • Fax 30 12 50

• Katalog • e-mail:foellmer@foellmer.com
• anfordern • http://www.foellmer.com